

## **DIRTY DOERING - LOST IN MUSIC**

### **(Artist-Bio)**

Wäre alles nach Plan gelaufen - dieser Text hier würde dich nicht die Bohne interessieren. Denn die Geschichte vom jungen Velten Doering, der weg will von seinem Zuhause im Schwarzwald, nach Berlin geht, sich eine geregelte Ausbildung sucht und mit der Zeit erwachsen wird: Sonderlich spannend wäre das nicht.

Zum Glück gibt's in Berlin einen Laden, der sich Ostgut nennt. Und jetzt auch Leute wie Velten, die gerne mal unvernünftige Entscheidungen treffen. Das Ergebnis ist abzusehen: Anstatt in der U-Bahn, auf dem Weg zur Arbeit, sitzt Velten von nun an am Montagmorgen lieber mit Kumpels in seiner verlotterten WG zur Afterhour beisammen. Mit ein bisschen Glück teilen diese Kumpels jedoch nicht nur die Leidenschaft für scheinbar niemals endende Nächte, sondern starten mit der Zeit eigene Party-Reihen, Bars oder erklären einen verlassenen Berliner Hinterhof kurzerhand zum Club. Denn genau das war es, was aus Velten innerhalb kürzester Zeit den DJ, Produzenten und schließlich KATERMUKKE Labelchef DIRTY DOERING werden ließ.

Am Anfang geht's allerdings eher um Bier und Schnaps: Velten tauscht Bürotisch mit Tresen und sorgt bei Freunden hinter der Bar gewissenhaft dafür, dass sich die zukünftige Berliner Techno-Prominenz auf den Weg ins Delirium auch gut zurechtfindet. Dass er den Laden dabei zuverlässig mit seinen eigenen DJ-Mixtapes beschallt, schadet der Sache natürlich ebenfalls kein bisschen. Denn seine Sets atmen exakt den erschütternd hedonistischen Vibe, der in letzter Zeit immer mehr Menschen in eine kleine Bar zwischen Holzmarktstraße und Spreeufer lockt: Die BAR 25 schlägt langsam Wellen und auf einen wie Velten haben sie dort noch gewartet.

Irgendwann ist DIRTY DOERING aus der BAR 25 nicht mehr wegzudenken. Der Typ vom Tresen wird Resident, die Schlange am Einlass immer länger, aus Freunden wird Familie. Außerhalb von Berlin kennt man DIRTY DOERING dann spätestens ab 2010: Mit „I WOULD“ und dem dazu passenden Video, voll bunter, sich längst außerhalb jeder Zeit bewogender Menschen, bringt er nicht nur den Sound, sondern vor allem das Lebensgefühl in der BAR 25 so präzise auf den Punkt, dass plötzlich die ganze Welt mit ihm an der Spree tanzen möchte.

Seitdem ist einiges passiert: DJ-Bookings von New York bis Tokio; die BAR 25 wurde geschlossen und wieder eröffnet, während DIRTY DOERING mit jedem weiteren eigenen Release oder Remix sämtliche Tanzflächen in Schutt und Asche legte. Irgendwann war dann endgültig Schluss an der BAR, die KATER -Ära begann und selbstverständlich war es Velten, der mit KATERMUKKE die Idee zum dazugehörenden Label hatte.

Seitdem veröffentlicht er dort Musik, mindestens ebenso bunt und vielfältig wie seine DJ-Sets. Egal ob deep oder treibend, seltsam verwunschen oder kristallklar - DIRTY DOERING und KATERMUKKE legen sich eher selten fest. Und wissen dennoch ganz genau wo es hingehet: Immer weiter raus aus dem Alltag. Immer tiefer rein in dieses so wahnsinnig befreiende Gefühl, wenn der Beat alles und der Gedanke an den Morgen danach nichts bedeutet. LOST IN MUSIC.